

## BORIS RUBASCHKIN

## Information

### Opernsänger

Geboren in Sofia, Bulgarien

Mutter Bulgarin, Vater Russe  
geflüchtet von

den Bolschewiken nach Bulgarien

- 1953-/56 Tänzerische Ausbildung – Ostfolklore und klassische Ballet in Sofia
- 1958-61 Ballettmitglied verschiedener Theater in der CSSR
- 1961 Diplomiert an der Prager Wirtschaftsuniversität im Fach Dipl. Kaufmann
- 1962/63 Flucht nach Österreich, Lagerarbeiter in Wien  
Ballettmitglied des Theaters an der Wien und der Wiener  
Volksoper  
Alleinunterhalter im russischen Restaurant „Feuervogel“,  
Wien
- 1965 Erste LP mit russischer Folklore
- 1967- Engagement am Landestheater Salzburg als Bariton. Über 30 gesungene  
Opernpartien. Weitere Gesangsausbildung bei Mario del Monaco.
- 1970 Komposition von mein Welthit- den ersten russischen Modetanz  
„Casatschock“. der im Weltruhm brachte. Über 15.000.000 verkaufte  
Schallplatten.  
Pressestimmen: „in Wien wurden zwei Modetänze kreiert • der Walzer  
von Strauß und der Casatchock von Rubaschkin“.

..  
1977 Engagements in Italien, Deutschland, CSSR, Argentinien, Chile, Columbien,  
Venezuela. Tournées in ganz Europa, USA, Australien mit russischer Folklore, über  
1000 Konzerte. Produktion von mehreren Langspielplatten mit russischer Folklore

1980 Gastspiele an die Wiener Staatsoper und bei den Salzburger Festspielen  
Auszeichnungen: das „Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich“, Stadt  
Salzburg mit dem Stadtsiegel und das Ehrenbechers, Orden „Madarski Konnik“ 1  
Grades der Republik Bulgarien, Staatskonservatorium Bulgarien - „Doktor honouris  
causa“, das Verdienstzeichen des Landes Salzburg

1989 Filmproduktionen über ihn- das russische FS Ostankino produzierte:

Konzert aus dem „Estrady-Saal“, Moskau (1.24 Std.) Konzerte in Rußland bis heute:  
348

1990- „20 Jahre hab' gewartet“, Biographiescher Film (1.40 Std.)

1991- „Engagement“ (1.05 Std.) - B. Rubaschkin in  
Moskau (1.25 Std.) Die russisch-amerikanische  
Filmgesellschaft „Start“ produzierte:

B. Rubaschkin - bekannt und unbekannt“ (1.56 Std.)

1991 Konzert aus dem Saal „Rossia“ (2.02 Std.)

1993 Schallplatten: in Moskau produziert: „B. Rubaschkin in Moskau“ „Atamans  
Lieder“

Spielfilme: Hauptrollen: im Kosakenfilm „Das wilde Feld“ als Ataman Sidor,

Weltpremiere 1992 in Salzburg. „Es lebe die Schwangerschaft“ als Prof.  
Golowastii, produziert von Filmstudio Ekaterinburg, Russland.

Das bulgarische FS produzierte: 1994 B. Rubaschkin im Konzert in Sofia (1.52 Std.)  
1995- „Ohne Schminke“ biographischer Film

bitte wenden

1998-B.Rubaschkin - (1.00 Std.) - das bulgarische FS verfilmte sein Leben in 4 Folgen zu 50 Minuten

Opernregien an verschiedenen Bühnen in Südamerika und Russland

Wettbewerbe:

1993 - der 1. Internationale sibirische Wettbewerb für Opernsänger/innen in Omsk, Russland trug seinen Namen

1992 Ausstellungen; auf Einladungen des bulgarischen National Museums of History in Sofia (Juni - Juli) und des russischen Staatsmuseums für Musik „M.Glinka“ in Moskau (August - September) fanden unter dem Motto „B. Rubaschkin - Leben und Werdegang“ Ausstellungen statt. 2013-Ausstellung in Volgograd, Russland

Bis heute 7 goldene Schallplatten